

**Interpellation Hasler-Balgach / Schulthess-Grabs / Kobler-Gossau:
«Wie lassen sich Sport und Hitzewellen vereinbaren?»**

Auch an heissen Sommertagen bleiben Bewegung, Spiel und Sport für Kinder und Jugendliche von grosser Bedeutung. Hohe Temperaturen belasten den Körper jedoch besonders: Kinder schwitzen weniger, regulieren ihre Körpertemperatur weniger effizient und dehydrieren dadurch schneller.

Doch trotz vieler Trinkpausen im Schatten sind die Möglichkeiten der Vereine und Verbände beschränkt. Oft wird am Nachmittag bei grösster Hitze und ohne Kopfschutz trainiert, viele Kunstrasen oder andere Beläge verstärken die Hitze. Andere Staaten, die schon viel länger mit Hitze umgehen müssen, führen keine Sportveranstaltungen durch während den höchsten Temperaturen.

Die Sportverbände und Sportvereine als private Organisationen leisten einen enormen Beitrag für die physische und psychische Gesundheit der Bevölkerung im Kanton. Doch nun verändern sich die Rahmenbedingungen mit den Hitzewellen und es stellt sich die Fragen, inwieweit Infrastruktur und Ressourcen hinreichend sind, um die Vereinbarkeit von Hitze und Sport zu managen. Der Hitzeplan des Kantons gibt zwar hilfreiche Tipps und Empfehlungen, lässt aber völlig offen, wie verbindlich diese Massnahmen umgesetzt werden und wie vor allem Kinder und Jugendliche effektiv geschützt werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung den Umgang mit Hitzewellen im Bereich des Sports ausserhalb der Schule?
2. Sieht die Regierung die Notwendigkeit verstärkter Aufklärung bezüglich Hitzewellen und Sportaktivitäten?
3. Wie kann der Kanton die Sportvereine- und Verbände unterstützen im Umsetzen von effektiven Massnahmen zum Schutz der Sportlerinnen und Sportler?
4. Welche baulichen Massnahmen kommen in Frage, um öffentliche Sportplätze vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen?
5. Warum dürfen immer noch Kunstrasen-Anlagen gebaut werden?
6. Welche Möglichkeiten für verbindliche Massnahmen zum Schutz der Sportlerinnen und Sportler sieht die Regierung?
7. Welche Engpässe entstehen, wenn in den Nachmittagsstunden aufgrund eines zu hohen Gesundheitsrisikos nicht mehr trainiert werden kann?»

16. September 2026

Hasler-Balgach
Schulthess-Grabs
Kobler-Gossau